

Après-Ski

Komödie in 2 Akten von Ramon Wächter

nicht kopieren

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	3 m / 4 w
Peter	Skilehrer
Dani	Freund von Peter
Jael	Touristin
Sheila	Skischülerin
Klaus	Präsident der Skischule
Lotty	Nachbarin von Peter
Beatrice	Mutter von Peter

Bühnenbild

Wohnzimmer eines Chalets in den Bergen. Hinten links befindet sich die Eingangstür, rechts daneben die Tür zu Peters Schlafzimmer. Die Küchentür ist an der rechten Wand im hinteren Bereich. Rechts vorne steht eine Sofagruppe, im vorderen Teil der rechten Wand eine Hausbar. Restliche Einrichtung nach Belieben.

Inhalt

Dani stattet seinem ehemaligen Schulfreund Peter einen Besuch in den Bergen ab. Im Aprés-Ski verliebt er sich in Jael, eine attraktive Snowboarderin. Um deren Herz zu erobern, bittet er Peter, ihm für einen Tag seinen Job als Skilehrer zu überlassen. Denn mit der rotweissen Jacke, so glaubt er, fliegen einem die Frauenherzen von alleine zu.

Tatsächlich kehrt Dani nicht alleine von der Arbeit zurück. In seinem Schlepptau befindet sich Sheila, seine trinkfreudige schottische Skischülerin. Dani und Sheila richten sich in Peters Chalet zu einem gemeinsamen Schäferstündchen ein. Ihr gemütliches Aprés-Ski nimmt jedoch ein jähes Ende, als Peter unerwartet früh nach Hause kommt. Ausserdem macht Jael, Danis persönlicher Einladung folgend, ihre Aufwartung und Peters konservative Mutter kündigt einen spontanen Besuch an.

Die beiden unterschiedlichen Freunde, die nun eigentlich zusammenhalten müssten, gehen einander zunehmend auf die Nerven. Ob es ihnen trotzdem gelingen wird, dieser brenzigen Situation heil zu entkommen?

1. Akt

1. Szene

Dani, Sheila

(Der Vorhang öffnet sich, die Bühne ist leer. Von links sind herannahendes Skischuhgepolter und das vergnügte Lachen von Sheila zu vernehmen. Wenig später treten Dani und Sheila von links ein. Dani trägt eine Skilehrerjacke, er hat Sheila im Arm und stützt sie. Beide sind leicht angetrunken. Wenn Dani englisch spricht, tut er dies mit starkem Schweizer Akzent, Sheila spricht deutsch mit englischem Akzent)

Dani: *(weist mit einladender Geste in den Raum)* So, das wär jetzt also mis Chalet. Nice, gäll!

Sheila: *(schaut sich anerkennend um)* Whoa! Dein Chalet, Peter? *(sie spricht Peter stets englisch aus [Piiter])*

Dani: Yes, my Chalet!

Sheila: *(schaut mit schmerzverzerrtem Gesicht zu ihren Füßen)* Oh these shoes! Horrible!

Dani: Kei Angscht Schätzli, d Schueh zieh der denn bestimmt als erschts ab. Ond alles anderi grad au!

Sheila: What?!

Dani: *(verzieht das Gesicht und deutet auf seine Schuhe)* My feet make autsch too.

Sheila: *(löst sich von Dani und geht zum Schwiizerörgeli, welches auf dem Tisch liegt)* What the hell is this?

Dani: Ou verreckt, em Peter sis Schwiizerörgeli! Öppis abtörnenders chönnt ned omelegge. *(zu Sheila)* This is a... ähm, this is a Swissörgeli.

Sheila: A what?

Dani: A Swissörgeli, for make music.

Sheila: Really? Show me!

Dani: Ich?! No! *(schüttelt energisch den Kopf)* Das chonnt aber grad gar ned in Frog.

Sheila: Please!

- Dani:** *(seufzt) Also denn halt. (er entlockt dem Schweizerörgeli ein paar falsche Töne)*
- Sheila:** *(hält sich die Ohren zu) Stop!!! This is schlimmer als a scottish Dudelsack!*
- Dani:** *(legt das Schweizerörgeli zurück, lächelt gequält) Ich glaube es esch echli verstemmt, äh... wrong tuning. (er läuft zur Hausbar) Hey, what about a drink?*
- Sheila:** Good idea, long live the après ski!
- Dani:** *(entnimmt der Bar eine Flasche) Kirsch? Swiss Kirsch!*
- Sheila:** Swiss? *(sie deutet auf das Schweizerörgeli)*
- Dani:** Oh, scho kapiert, du trousch nüt me wo met Swiss z tue het. *(er grinst) But this is good quality. Very good quality! (er hält ihr die Flasche hin) Wottsich probiere?*
- Sheila:** *(sie nimmt die Flasche und nimmt einen kräftigen Schluck) Nicht schlecht!*
- Dani:** *(hat ihr fassungslos zugeschaut, schnappt sich die Flasche und nimmt selbst einen kräftigen Schluck. Er hustet und verzieht das Gesicht) Läck mer, da Tüüfelsgööff versetzt mi grad inen hälbstöndige Impotenz!*
- Sheila:** *(entreisst ihm die Flasche und nimmt einen weiteren Schluck) Nicht schlecht, but scotch is much better! (sie wehrt Dani ab, der ihr die Flasche wegnehmen will)*
- Dani:** Denn bhaltisch sie halt. Aber ich be denn ned gschold, wenn Aspirin morn zo dine Grondnährigsmittel ghört!
- Sheila:** Peter, Stop talking in Swiss German! Das ist nicht nett! Ich nicht verstehe!
- Dani:** *(beschwichtigend) I'm sorry, baby. (deutet auf das Schlafzimmer) I show you my room?*
- Sheila:** *(hakt sich grinsend bei ihm unter) Oh yes! Good idea. (die beiden verschwinden im Schlafzimmer)*

2. Szene

Peter

- Peter:** *(tritt ein und setzt sich aufs Sofa. Er ist noch in voller Skimonitur: Helm, Skibrille, Skischuhe, Handschuhe,*

Halstuch...) Ergendwie hets guet toh, mol weder en Tag
 för mech chönne Ski z fahre. Kei Chend, wo brüele ond
 nach erem Mami schreie, kei Düütschi wo en Jodler
 wette ghöre ond vor allem weder Engländer no
 Holländer, wo nach jedere zwöite Korve ofem
 Hosebode lande, well sie eifach absolut onfähig send.
(er zieht den Helm aus) Ich hoffe nome, de Dani esch
 ned uufgloge i sinere Rolle als Skilehrer. Es esch mer
 scho ned ganz wohl gsi, ihm för ein Tag mini
 Skilehrerjagge z überloh. Aber er het jo gseit, er segi en
 uusgezeichnete Skifahrer ond es pädagogisches Talent
 no dezue. *(er zieht die Handschuhe aus)* Ond schliessli
 han ich ihm mini Jagge jo in erster Linie usglehnt,
 demet er s Härz vo de Jael eifacher chan erobere. Ich
 hoffes zwar ned, dass d Jael of die Art Statussymbol
 abfahrt. *(verträumt)* Eigentli hätti mer d Jael au ganz
 guet gfall, aber näbem Dani met sinere grosse Klappe
 het sie mech notürli überhaupt ned wohrgno. *(er zieht
 sein Halstuch aus)* So ond jetzt chonnt s Beschte
 nachem Skifahre, s Skischueh abzieh. *(er macht sich
 daran, seinen rechten Skischuh auszuziehen)* So wie
 mini Füess ide Skischueh, muess sech en
 vakuumverpackti Cervelat fühle. Ahhhhhh, herrlich! *(er
 will gerade seinen linken Schuh ausziehen, als sein
 Natel klingelt. Er nimmt es hervor)* Hallo?! Hoi Mami,
 was gets? *(er hört einen Moment zu, steht dann auf und
 beginnt unruhig umher zu laufen. Den linken Skischuh
 hat er immer noch an)* Wa seisch!? Du chonsch mech
 hüt Obig spontan goge bsueche? Inere knappe Stond
 besch do?! Aber Muetter, das goht doch ned... Klar
 chan ich mers iirechte... Wägem Ässe luege mer denn
 no wenn du do besch. Ich ha scho no öppis im
 Chüehlschrank... Jo sälbverständli esch alles bio... Also
 demfall, bes spöter... *(er legt das Natel auf den Tisch
 und macht sich erneut daran, den zweiten Schuh
 auszuziehen)* Das gets doch gar ned, wieso chonnt die
 jetzt plötzlech of d Idee, sie müessi mech goge
 bsueche?! Sie dörf of kein Fall usefende, dass ich als
 Skilehrer schaffe, soscht schiebt sie en riese Kriise. Ich
 glaube, de Dani muess mer hüt no en chliini Gägeleistig
 erbrenge ond sini Rolle als Skilehrer nochli länger spele.

3. Szene

Peter, Dani

- Dani:** *(kommt aus dem Schlafzimmer und verwirft die Hände)*
Das gets doch ned, die esch eifach iigschloofe!
- Peter:** *(dreht sich um, als er Dani hört)* Hey Dani, ha gar ned gmerkt dass du scho zrogg besch. Verzell, wie esches gsi als Skilehrer?
- Dani:** Bes vor zwöi Minute esch alles super gsi!
- Peter:** Wieso, hesch denn realisiert, dass en Tag metere Skilehrerjagge kein Garantie deför esch, dass mer am Obe sini Traumfrau erobere het!?
- Dani:** Also schlächt esch sie ned, mini schottischi Privatskischüeleri vo höt Nomitag. *(deutet zum Schlafzimmer)* Mol abgseh devo, dass sie of dim Bett iigschloofe esch, bevor ich sie han chönne erobere.
- Peter:** *(stürmt, noch immer mit einem Skischuh, zu seinem Schlafzimmer und blickt hinein)* Das gets doch ned! Ich ha mis Schlofzimmer doch klipp ond klar als Sperrzone för dini amouröse Uusschweifige deklariert!
- Dani:** *(zuckt die Schultern)* Hey, nemms locker, ha sie jo ned ofem Sofa chönne verführe. Ond so wies uusgseht, han ich sie of dim Bett nome zwöscheglageret.
- Peter:** *(wirft noch einen Blick ins Schlafzimmer)* Du säg emol, die esch secher fascht zäh Jahr älter als du!
- Dani:** Klar, aber Alter schützt vor Torheit nicht. Au en riifi Frau loht sech met es paar aagebliche Hotels ide Schwiizer Alpe zemlech liecht beiidrocke.
- Peter:** *(ungläubig)* Dasch aber ned wohr! Du hesch dech als mehrfache Hotelbsetzer usgeh, obwohl du der ned emol en Hondehütte leichte chöntisch! Hesch denn du keis Gwösse?!
- Dani:** Weisch Peter, ich säge immer: Gewissensbisse, Skrupel und Moral, sind eines Mannes grösste Qual!
- Peter:** Zom Glöck esch mini Muetter nonig do. Die hät grad afo hyperfäntiliere wenn sie das ghört hät. *(er geht zur Bar)* Ich glaube, en Kirsch wörd mine Närke ned schade.
- Dani:** Ich förchte, d Sheila het din Kirsch bereits eliminiert.

- Peter:** Was? Die het min ganze Kirsch gsoffe?! Denn schloft sie ned, sondern lieht im Koma!
- Dani:** Meinsch?! (*wirft schnell einen besorgten Blick ins Schlafzimmer*) Du nei, ich glaube sie esch no be Bewosstsii, sie het sech bewegt.
- Peter:** Es esch scho onglablech. Jetzt besch du fängs zwöi Täg be mer of Bsuech ond besch druf ond dra mis harmonische Bärgläbe ines einzigs Chaos z verwandle!
- Dani:** Hey, bliib locker. Ich wörd ehner säge, ich wecke dech ändli us dim Dornröslischlof uf ond präsentiere der s Läbe met all sine sündige Versuechige!
- Peter:** Verschohn mi met dine Bekehrigsversüech. Erklär mer gschiiter, wieso du ned met de Jael onderwägs besch. Us dem Grond han ich der schliessli mini Jagge uusglehnt.
- Dani:** Stimmt! Du, ich ha ihre höt am Morge bem Aastoh am Skilift es Groggi vo dim Chalet zuegsteckt ond sie dohäre is Après-Ski iiglade.
- Peter:** (*ungläubig*) Du hesch sie dohäre iiglade?! (*deutet auf sein Schlafzimmer*) Ond denn schleppsch trotzdem dini Skischüeleri ab?
- Dani:** Das hani dänk nonig iiberächnet, woni de Jael de Zettel geh han! Aber kei Angst, falls sie tatsächlech do uufchrüzt, chonnt mer denn scho öppis in Sinn.
- Peter:** Ich warne dech im Voruus, loh mech do usem Speel!
- Dani:** Esch doch Ehresach, das deichsli scho ellei. Ha scho ganz anderi Soppe usglöffelet.
- Peter:** Do zwiifli ned dra. Öbrigens, mini Muetter chonnt inere knappe Stond z Bsuech. Sorg bitte deför, dass dini schottischi Bruut bes denn en Abgang gmacht het. Ond am Liebschte wärs mer, wenn du au grad verschwendsch för de Räscht vom Obig.
- Dani:** Keis Problem, das loht sech bestimmt iirechte.

4. Szene

Peter, Dani, Sheila

- Sheila:** (*streckt ihre Beine mit den Skischuhen aus dem Schlafzimmer*) Peter, I need help!

- Peter:** Dani, wieso kennt die min Name?
- Dani:** Dänk well ich höt de ganz Tag onder dim Name gschaffet ha! Scho vergässe?! Die meint ich heissi Peter (*knufft Peter triumphierend in die Rippen*) Ha, ond jetzt esch sie weder wach! (*ruft Richtung Schlafzimmer*) I'm coming my darling!
- Peter:** Hey, die sell d Skischueh nome grad abhalte, denn wersch sie schneller weder los.
- Dani:** Die bleibt jetzt sicher no es Momäntli. Ich ha im Aprè-Ski mindestens en Honderter investiert, demet ich sie schneller ha chönne heischleppe.
- Sheila:** (*kommt ins Wohnzimmer, wendet sich an Dani*) Who is this?! (*sie findet vorerst keine Beachtung, was sie sichtlich nervt*)
- Peter:** (*unerbittlich*) Die hondert Franke send demfall en klassischi Fehlinvestition gsi. Tuet mer leid, aber die Lady muess of de Stell verschwende.
- Dani:** Hey nei, das chasch mer ned aatue. Du chasch mi doch ned om mini wohlverdienti Ärnti bringe. (*deutet mit dem Kopf zu Sheila*) Die Blueme muessi nome no pflöcke.
- Sheila:** (*schreit und stampft mit dem Skischuh auf den Boden*) Peter, who the hell is this?!!!
- Dani:** (*geht eilig zu ihr und legt beschwichtigend den Arm um sie*) This is... ähh... this ist the Gärtner, äh... i mean the gardener.
- Peter:** (*fassungslos*) Was, wer ben ich?!
- Sheila:** (*kritisch*) The gardener?
- Dani:** (*nickt eifrig*) Yes, the gardener of my hotel. (*zu Peter*) I hanere dänk verzellt das segi mis Chalet. (*Sheila zupft ungeduldig an seinem Ärmel*)
- Peter:** Du hesch verzellt das sigi dis Chalet?! Hesch eigentli en Knick ide Fichte?!
- Dani:** Mängisch muess mer es betzeli vo de Wohrheit abwiiche om d Fraue z beiidrocke.
- Peter:** Es betzeli vo de Wohrheit abwiiche seisch du dem! Du stellst met dine Lüüge sogar de Pinocchio in Schatte! Piiter, ich warne dech, wenn die Lady ned verschwonde

esch bes mini Muetter achonnt, denn verchliineret sech din Fröndeschreis blitzartig om ein Person!

Dani: Goht klar, mach der kei Sorge!

Sheila: Peter, what does he want?

Dani: He wants money to plant one hundred new rose trees for the hotel. It's my idea.

Sheila: Whoa! A hundred rose trees?! Fantastic! You're my hero!

Dani: *(zwinkert Peter zu)* Gsesch wie mini Fantasie d Fraue beiidrockt. Bes spöter. *(winkt ihm zu und drängt Sheila ins Zimmer zurück. Bevor er darin verschwindet, dreht er sich nochmals um)* Öbrigens send mer denn bem Schaffe no es paar Missgschick passiert, woni der vellecht set verzelle, bevor du morn weder gosch go schaffe. *(zügig ab ins Schlafzimmer)*

Peter: *(resigniert)* Ich glaub ich wott gar ned wösse, was de onder mim Name alles aagstellt het. *(es läutet)* Wer cha denn das sie? *(schaut auf die Uhr)* D Muetter esch es secher nonig. *(er geht zur Tür und öffnet)*

5. Szene

Peter, Klaus

Klaus: *(tritt ein, er ist braungebrannt und trägt eine Sonnenbrille in den Haaren)* Sali Peter, wie gohts?

Peter: Hoi Klaus. Es chönnt mer besser goh.

Klaus: Das chani mer vorstelle. Schiinbar hesch du höt en rächt turbulente Arbetstag gha.

Peter: *(vorsichtig)* Wörkli? Wie chonsch of da?

Klaus: Es send höt zwöi schwerwiegendi Reklamatione ofem Büro iigange, wo dech beträffe.

Peter: *(fassungslos)* Zwöi Reklamatione?! Ond do cha sechs ned omes Missverständnis handle?

Klaus: *(schüttelt den Kopf)* Uusgschlosse, sie händ din Name vo de Jagge abgläse.

Peter: *(zu sich)* Wenn mer de Penner s nöchscht Mol onder d Auge chonnt, denn chaner aber öppis erläbe! *(zu Klaus)*

Was het er... ich meine, was hani denn verboche, dass es zo dene Reklamatione cho esch?

Klaus: Am Morge hesch du met dinere Chindergroppe useme Hinterhalt drü älteri Wanderinne met Schneebäll beworfe. Einere devo esch dodebi vor Schreck s Gebiss usegfloge ond onuffindbar im Tüüf Schnee verschwonde. Am Mittag besch du met dinere Privatkondin, wo s allererscht Mol of de Ski gstande esch, en schwarzi Piste dorab. Erstuunlicherwiis het sie das überläbt, aber en Snowboarder esch bem Versuech ere uuszwicher gstürzt ond het sech de Arm drümol broche.

Peter: *(hat benommen zugehört)* Ich glaube, ich chönde. Esch wohl mini einzig Chance, de fristlose Entlassig z entgoh.

Klaus: Normalerwiis hätti dis Verhalte tatsächlich die fristlosi Kündigung zor Folg. Aber bes hüt hani uusnahmslos positiv Feedbacks zo dinere Person ond dinere Arbet becho. Ich wett der dorom no en zwöiti Chance geh. Onder de Bedengig, dass die Vorfäll hüt eimaligi Uusrötscher gsi send.

Peter: Ich cha der garantiere, dass ich in Zuekonft keini settigi Ussetzer meh werde ha.

Klaus: Chonsch morn scho of die achti is Büro. Ich ha die Dame ohni Gebiss ond de Snowboarder met em brochne Arm iiglade. Ich danke, en persönlichi Entschuldigung vo der wird d Woge om einiges Glätte.

Peter: Am achti, esch guet. Tuet mer wörkli leid, was hüt alles passiert esch. Ich be ergendwie ned ganz mech sälber gsi.

Klaus: *(klopft ihm aufmunternd auf die Schulter)* Scho guet, sosch besch wörkli eine vo mine beste Skilehrer.

Peter: Da werdi au ab morn bestemmt weder sii.

Klaus: Demfall, no en schöne Obe ond bes morn am achti. *(wendet sich zum Gehen, dreht sich nochmals um)* Ou, jetzt hettis fascht vergässe. De Vater vo dinere Privatchondin vo hüt Nomitag esch vorhär no ofem Büro gsi. Sini Tochter sig nonig zrogg cho. Du hesch ned zufällig en Ahnig, wo sie chönnti sie?

Peter: *(matt)* Du meinsch d Schottin?

- Klaus:** Genau, en Schottin. No en höbschi. Do wörd ich als Vater au besorgt sii.
- Peter:** *(schaut ängstlich zu seinem Schlafzimmer)* Also ich ha kei Ahnig wo die chönnti sie. Be mer esch sie emel absolut ganz bestimmt secher ned!
- Klaus:** Ha scho dänkt, dass sie ned be der esch. Aber mer weiss jo nie! *(nachdenklich)* Esch scho no gspässig, verlorni Chonde hämmer ab ond zue emol. Aber normalerwiis send das Chind ond keini drissgjähriigi Erwachseni! *(winkt Peter zum Abschied zu, dann ab)*

6. Szene

Peter, Dani, Jael

- Peter:** *(steht einen Moment mit hängenden Schultern da, beginnt dann plötzlich wild im Zimmer umher zu laufen)* Jetzt langets aber endgöltig! Jetzt het er s Fass zom überlaufe brocht! Jetzt esch ändgöltig gnueg Heu donde! *(geht entschlossen zum Schlafzimmer)* Die Schottin muess of de Stell verschwende! Ond de Dani de schmeissi au grad use! *(er will soeben die Türe öffnen, als Dani herausstürmt)*
- Dani:** De Schiisssehueh! *(aus dem Zimmer hört man Sheila wimmern)* Sie het en Chrampf ide Wade!
- Peter:** Das trifft sech guet! För dech esch sowieso Game Over.
- Dani:** Spar der dini blöde Spröch! Säg mer gschiiter, wo du d Notfallapotheke hesch!
- Peter:** *(baut sich vor ihm auf)* Gar nüüt säg ich der. Die Schottin verschwendet jetzt nollkommaplötzli us mim Chalet! Verstande!?
- Dani:** Hey, bliib locker. Das esch en absolute Notfall! Mer sette jetzt en chüehle Chopf bewahre, soscht wird ich ned fertig bes dini Muetter chonnt. Also, wo esch d Notfallapotheke?
- Peter:** Ha kei Notfallapotheke. Aber du bruchsch au keini. Es langet, wenn du ihre d Wade dehnsch.
- Dani:** Wörkli?! *(klopft Peter heftig auf die Schulter)* Geile Siech, du besch mini Rettig! *(er rennt zurück ins Schlafzimmer)*

- Peter:** (*seufzt*) Autoritärs Uufträge esch no nie mini Stärchi gsi. (*es klingelt*) Jetzt chonnt bestimmt de Vater vo dere Schottin ond hebt mer en Knarre ad Schlöfi. (*er öffnet die Tür*)
- Jael:** (*tritt ein, sie trägt eine Snowboardausrüstung*) Esch de Dani au ome?
- Peter:** Tuet mer leid, aber de Dani esch im Moment beschäftigt. Vellecht chonsch besser inere Stond nomol verbi.
- Dani:** (*kommt aus dem Schlafzimmer*) Das gets doch ned. Jetzt esch sie scho weder iigschloofe! (*er sieht Jael*) Oh, hallo Jael. (*schliesst eilig die Tür*)
- Jael:** Hoi Dani, schön dech z gseh. (*neugierig*) Wer esch iigschloofe?
- Dani:** Wer iigschloofe esch? Äh, jo dank mini Hand esch iigschloofe. (*er beginnt seine Hand zu schütteln*) Scho zom zächte Mol höt!
- Jael:** (*lacht*) Das esch secher wäg dim stränge Job als Skilehrer. Immer wenni dech gseh ha, besch du am Chend omelöpfe gsi.
- Dani:** Es esch wörkli aastrengend, aber ich schaffe halt extrem gärn als Skilehrer.
- Jael:** Also ich fende, du machsch das super met dene Chind.
- Dani:** (*geschmeichelt*) Danke. Ich finde halt, es get nüüt Schöönere, als wenn mer de Chind öppis vo sim Wösse chan wiitergeh.
- Jael:** Die listellig gfallt mer. Öbrigens, ich ha mis Snowboard vor d Töre gstellt. Chanis dete lo sii?
- Peter:** Es wär besser...
- Dani:** (*fällt ihm ins Wort*) ...am Beschte holsch es do ufe. Soscht werds no gstohle.
- Jael:** Ou, de gohnis aber schleunigscht goge hole. (*verlässt das Zimmer*)

7. Szene

Peter, Dani, Jael

- Peter:** *(beginnt zu sprechen, sobald die Tür ins Schloss fällt)*
Dani, ich gebe der genau zäh Minute ond bes denn send die Schottin, d Jael ond insbesondere du us minere Wohnig verschwonde! Hesch das verstande?!
- Dani:** *(legt ihm beschwichtigend die Arme auf die Schultern)*
Peter, du muesch mer onbedengt hälfe. D Jael dörf of gar kein Fall öppis vo de Sheila erfahre.
- Peter:** *(nimmt Danis Hände von seinen Schultern)* Ich glaube du losisch mer ned rächt zue. Ich ha gseit, dass du i zäh Minute...
- Dani:** *(eindringlich)* ...Es esch wörkli wechtig. Ich gspüüres, d Jael esch d Frau för mis Läbe! Du chasch denn deför min Trouzüüge sii.
- Peter:** Trouzüüge?! Im Moment ben ich ehner Truurzüüge vo dine Lüüegschechte.
- Dani:** Hey, was hesch au? Es lauft doch alles beschtens.
- Peter:** För dech vellecht. Aber ned för mech. Ond wäge der muessi morn am Morge zomene Krisegspröch im Skischuelbüro aatrabe!
- Dani:** Wörkli? Wieso denn das?
- Peter:** Wäg dere alte Dame wo eres Gebiss verlore het, well du ond dini Schiischüeler sie met Schneebäll beworfe händ! Öppis Dömmers esch der ned z Sinn cho?!
- Dani:** Ui, die esch da wörkli goge mälde?! I ha dänkt das seged nome leeri Drohige. *(grinst)* Jetzt chomi au druus, wieso die so komisch gredt het. *Schii, dasch gangi goge mälde. Schii, schii chönd schech of öppisch gfascht mache.* Läck, händ d Chind ond ich eus eine abglacht.
- Peter:** Osserdem het dini Aafängeri det inne *(zeigt zum Schlafzimmer)* ofere schwarze Pischte en Snowboarder omgsäblet. En schwarzi Piste met öpperem wo no nie of de Ski gstande esch! Hets der eigentli is Hirni gschisse?!
- Dani:** Jetzt muesch aber brämse. Womer donde gsi send, het sie gseit, sie segi no sälte i erem Läbe so stolz of sech gsi.

- Peter:** Die esch schiinbar dermasse of de Chopf gfloge, dass sie sech sogar no vo der het abschleppe loh!
- Dani:** Du besch doch nome niidisch of mis onerschöpfliche Reservoir a Verführigstaktike!
- Peter:** Ond wieso hesches be somene grosse Reservoir denn nötig, mis Chalet als dis Chalet uuszgeh?
- Dani:** Das müesstisch eigentli au du chegge. Fraue wärde vo grosschotzigem Getue magisch aazoge! (*sein Blick fällt auf das Schweizerörgeli*) Ond en Gitarre ofem Stobetisch wörd sech öbirgens om einiges besser mache als es Schwiizerörgeli! (*er geht zum Stubentisch*) Das Ding müemer verschwende loh, bevors d Jael gseht.
- Peter:** (*geht ihm nach*) Das chonnt gar ned in Frog. Da bliibt wos esch! (*die beiden schauen einander angriffslustig an*)
- Jael:** (*kommt mit ihrem Snowboard herein und betrachtet die beiden einen Moment*) Stemmt öppis ned be euch?
- Dani:** Momol, alles bestens! (*er versteckt das Schwiizerörgeli unter seinem Pullover*) Mer müend nome no rasch ide Chochi öppis bespräche. (*er geht in die Küche, Peter folgt ihm aufgebracht*) I mache der be dere Glägeheit grad no en Kaffi. Wettsch en Luz, en Schümli-Pflümli oder en Dani-Spezial?
- Jael:** Ich probiere notürli en Dani-Spezial. (*sie stellt das Snowboard an die Wand und setzt sich auf das Sofa*)
- Dani:** Gueti Wahl! (*mit Peter ab in die Küche*)

8. Szene

Jael, Sheila

- Sheila:** (*kommt schlaftrunken und spärlich bekleidet aus dem Schlafzimmer*) Peter?
- Jael:** (*dreht sich nach Sheila um, die beiden Frauen schauen sich einen Moment abschätzend an*) Peter?!
- Sheila:** Yes! Where is Peter and who are you?
- Jael:** Sorry, ich no english.
- Sheila:** Wo ist Peter und wer bist du?

Jael: Ich bin Jael, und du?

Sheila: Sheila, from Scotland. (*schüttelt ihr die Hand*) Und warum bist du hier?

Jael: Ich warte auf Dani.

Sheila: Dani?!

Jael: Yes!

Sheila: Ist Dani mit Peter?

Jael: Ja, in der Küche. Was willst du von Peter?

Sheila: Peter and me machen Après-Ski. (*wirft ihr einen bedeutungsvollen Blick zu*)

Jael: Do werds mer aber grad andersch! De Peter trifft sech met dere Schreckschruube i sim Schlofzimmer zom Après-Ski!

Sheila: What?!

Jael: Ou..., äh..., freut mich für sie.

Sheila: Mich auch! (*sie geht zum Schrank und entnimmt ihm eine Flasche Alkohol*) Sag Peter, ich warte für ihn. Mit grosse Sehnsucht, okay?!

Jael: Okay, ich sage es ihm.

Sheila: Thank you! (*setzt die Flasche an und verschwindet im Zimmer*)

Jael: De Peter ond die? Es Chäsfondue ond en Rotwii würde no besser zämepasse als die beide!

9. Szene

Jael, Peter, Dani

Peter: (*kommt aus der Küche*) Jael, de Dani meint, ich sell dech no en Moment onderhalte, bes er metem Kaffi fertig esch.

Jael: (*schnippisch*) Mech onderhalte? Dini Onderhaltig wartet im Schlofzimmer ond het sech soebe a dinere Huusbar bedient, om sech in Stemmig z brenge!

Peter: Was het sie?

- Jael:** Sech es Fläschli Hemmiglöser gschnappt ond mer gseit, ich sell der uusrichte, das sie *mit grosse Sehnsucht* of dech wartet.
- Peter:** Ich muess de Dani öppis goge froge. (*zügig in die Küche*)
- Jael:** Was gets ächt do no z froge?! Z Schottland fonktioniert ned vel andersch als be eus!
- Dani:** (*schubst Peter vor sich her ins Wohnzimmer*) Nome Muet Kollege. Sie frisst die scho ned. Schliessli het sie jo gseit, dass sie dech sehnsüchtig erwartet.
- Peter:** Aber ich cha doch ned...
- Dani:** ...nüüt aber, das ziesch jetzt dore! (*öffnet die Schlafzimmertür und schubst Peter hinein*) Vel Spass!
- Jael:** (*schaut Dani vorwurfsvoll an*) Chasch du mer erkläre, was das alles z bedüüte het!?
- Dani:** Notürlich chan ich das erkläre. Es esch alles nome halb so dramatisch wies uusgseht.
- Jael:** Denn esches aber emmer no hochdramatisch. Was in aller Welt zieht de Peter id Arme vo sonere Tusse?!
- Dani:** (*lächelt gequält*) Es esch wörkli ganz andersch als es uusgseht. Die Dame esch en Skischüeleri vom Peter.
- Jael:** Ond als Dank för d Skistond het sie beschlosse em im Après-Ski echli Noehilfeunterricht z geh?
- Dani:** Jetzt loh mi doch au uusrede. Sie esch of de letschte Abfahrt gstörzt ond het sech de Chnöchel verstuucht. Dorum het de Peter sech anerbote, de Chnöchel fachgerecht z pflüge ond z verbende.
- Jael:** Spar der dini Märli! Ich be doch ned blöd! Zom en Chnöchel verbende muess mer sech ned bes of d Reizwösch abzieh!
- Dani:** Dasch absolut richtig. Aber Schottinne send schiinbar echli komisch Fraue. Was meinsch werom de Peter vorhär so zauderhaft gsi esch?
- Jael:** Das esch doch alles Hafechäs wo du do verzellsch.
- Dani:** Weisch was, ich hole der jetzt din Dani-Spezial ond wenn du de tronke hesch, gseht alles wede ganz andersch uus.

Jael: Das bezwiifli. Aber es Kaffi wörd bestemmt ned schade.
Dani: Scho onderwägs. (*ab in die Küche*)

10. Szene

Jael, Lotty

Lotty: (*klopft dreimal an die Tür und tritt ins Wohnzimmer*)
Hoppla, Damebsuech. Das freut mech aber för de Peter.

Jael: (*heftig*) Be ned wägem Peter do.

Lotty: Was ächt ned! De Peter esch doch de flottischi jongi
Borscht im Omkreis vo hondert Kilometer!

Jael: Das schiinet sech alli ältere Fraue im Omkreis vo föif
Meter z säge.

Lotty: (*irritiert*) Wie bitte?

Jael: De Peter het grad Bsuech vonere Dame wo es paar
Jöhrlü älter esch als er.

Lotty: Wörkli? Wo esch er denn?

Jael: Sie send i sim Schlofzimmer.

Lotty: Wörkli? Ond was makes det?

Jael: Lego spelle tüends ämel ned.

Lotty: Notürli ned! Aber ergend öppis müends jo mache.

Jael: Notürli. Ich denke mol, sie mache das, wo en Ma ond en
Frau im Schlofzimmer halt so mache.

Lotty: De Peter? (*entschieden*) Uusgschlosse! De getrout sech
ned im Traum innerhalb vo dene Muure metere Frau
öppis aazfoh. Das het er sinere Muetter hochheilig
versproche.

Jael: Denn esch er grad dra siis Verspräche z bräche.

Lotty: Uusgschlosse! Das wörd ehr nie mache. De Peter esch
de flottischi jongi Borscht im Omkreis vo tuusig
Kilometer.

ETC ETC